

Stromversorgung der gemeinnützigen Klinikum Landshut GmbH

Die gemeinnützige Klinikum Landshut GmbH hat keinen Stromversorgungsvertrag mehr mit den Stadtwerken Landshut. Sie bezieht den Strom jetzt über die Fa. Favis. Stadtrat Klaus Pauli wollte jetzt in einer Plenaranfrage von Oberbürgermeister Hans Rampf wissen, ob der Aufsichtsrat des Klinikums über diese vertragliche Neugestaltung informiert war bzw. ob sie durch ihn gebilligt worden sei. Außerdem warf Pauli die Frage nach der Rolle der Stadtwerke in diesem Zusammenhang auf.

Oberbürgermeister Rampf antwortete wie folgt:

Die gemeinnützige Klinikum Landshut gGmbH unterhält seit 1. Januar 2009 keine direkten Strom- und Gasverträge mehr mit den Stadtwerken Landshut. Die Strom- und Gasverträge mit den Stadtwerken Landshut wurden per „Vertragsübertragung“ auf die Fa. Favis aus Essen übertragen. Die Fa. Favis ist damit mit allen Rechten und Pflichten in die Verträge des Klinikums mit den Stadtwerken eingetreten.

Der Aufsichtsrat wurde im Zuge der Umstellung der Heizungsanlage des Klinikums über die „Vertragsübertragung“ informiert. Der Strombezug über einen Contractor (hier die Fa. Favis) ist ein häufig angewandtes Geschäftsmodell und bietet sowohl dem Contractor wie auch dem Verbraucher (hier das Klinikum) steuerliche Vorteile.

Dem Lieferanten Stadtwerke Landshut entstanden aus der Vertragsumstellung keine Nachteile.

Landshut, den 30.07.2010

Hans Rampf
Oberbürgermeister